



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 4. April 2012

Aus Berlin

Politik und Verbände fordern AMNOG-Reform

Die Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion will das Arzneimittelneuordnungsgesetz (AMNOG) reformieren: Es habe schädliche Wirkungen für forschende Arzneimittelhersteller und deren Innovationen. Sie forderte daher, die Preisregeln aufzuweichen. Der Vorstandsvorsitzende des Verbands forschender Arzneimittelhersteller (VfA), Hagen Pfundner, hat ein Ende des Zwangsrabatts für Arzneimittel gefordert. Hingegen rief Uwe Deh, Geschäftsführender Vorstand des AOK-Bundesverbandes, die Länder auf, den Änderungswünschen nicht zuzustimmen. Seit dem 2011 in Kraft getretenen AMNOG dürfen Pharmafirmen nicht mehr Preise für Arzneimittel vorgeben. ([Berliner Zeitung, 4. April](#); [Ärzte Zeitung, 3. April](#); [Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes, 30. März](#))

FDP-Fraktion will vor Klinikbetrug schützen

Die FDP hat sich für gesetzliche Schritte bei fehlerhaften Krankenhausabrechnungen ausgesprochen. Das Bundesgesundheitsministerium sieht entsprechende Gesetzespläne vor. Demnach sollen Krankenhäuser Geldstrafen zahlen, wenn sie Leistungen bei den Krankenkassen abrechnen, die nicht durchgeführt wurden. (Financial Times Deutschland, 30. März)

Grünen-Forderung: psychiatrische Versorgung weiterentwickeln

Bündnis 90/Die Grünen haben im Bundestagsplenum beantragt, ein pauschalierendes psychiatrisches Entgeltsystem einzuführen, dass für die qualitative Weiterentwicklung der Versorgung genutzt werden soll. ([Heute im Bundestag, 29. März](#))

Aus KBV und KVen

Allgemeinmedizin: Förderung der Weiterbildung wird evaluiert

Die KBV evaluiert zusammen mit weiteren Akteuren des Gesundheitswesens die Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin. Der erste [Evaluationsbericht](#) für die ambulante Versorgung liegt bereits vor. ([Pressemitteilung der KBV, 4. April](#))

Videopodcastserie 2. Teil: KV-on begleitet Arzt bei der Niederlassung

Der Tag der Praxiseröffnung für Dr. Mach rückt näher. Nachdem es der Arzt im ersten Teil der Miniserie vor allem mit Zahlen zu tun hatte, tauscht er nun Taschenrechner gegen Baupläne und sieht den Handwerkern dabei zu, wie sie die Praxisräume nach seinen Wünschen gestalten. ([Videopodcast auf KV-on, 2. April](#))

Ultraschalluntersuchung Säuglingshüfte: neue Qualitätsstandards eingeführt

Die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben die Qualitätsanforderungen zur Ultraschalluntersuchung von Säuglingshüften genauer gefasst. Die Regelungen gelten seit dem 1. April. Damit reagieren sie auf Mängel bei der Interpretation und Dokumentation der Ultraschallbilder. ([Pressemitteilung des GKV-Spitzenverbands, 4. April](#); [Qualitätssicherungsvereinbarung zur Ultraschalldiagnostik](#))

Aus den Verbänden

Weltgesundheitstag 2012: Schwerpunkt „Altern und Gesundheit“ in der Arztbibliothek

Anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April informiert das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) in der [Arztbibliothek](#) über das diesjährige Schwerpunktthema „Altern und Gesundheit“. ([Arztbibliothek, 3. April](#))

Gericht hebt generelles Sterbehilfeverbot für Berliner Ärzte auf

Das Berliner Verwaltungsgericht hat entschieden, dass Berliner Ärzte in Ausnahmefällen Beihilfe zum Suizid leisten dürfen, ohne damit gegen das Berufsrecht zu verstoßen. Durch das Urteil wurde das von der Bundesärztekammer festgelegte strikte Verbot zur Sterbehilfe gekippt. Die Landesärztekammer Berlin prüfe nun eine Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht, berichtete die Berliner Zeitung. ([Berliner Morgenpost, 31. März](#); [Berliner Zeitung, 3. April](#))

BZgA und BÄK stellen Ärzten Informationsmaterial über Organspende zur Verfügung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Bundesärztekammer (BÄK) unterstützen mit kostenlosem Informationsmaterial niedergelassene Ärzte in der Aufklärung ihrer Patienten zur Organ- und Gewebespende. ([Gesundheit Adhoc, 3. April](#))

Debatte um Beiträge zur privaten Krankenversicherung

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) hat die Beschwerden von 144 privat Versicherten ausgewertet und eine Diskussion um die Beiträge zur privaten Krankenversicherung (PKV) ausgelöst. Der vzbv sieht eine „Beitragsexplosion“ und fordert eine Reform der PKV. Der Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) reagierte darauf und sprach sich im Handelsblatt (Freitagausgabe) für günstigere Tarife aus. Der Verband der Ersatzkassen (vdek) verwies im Rahmen der Diskussion auf die Bedeutung der gesetzlichen Krankenversicherung. Der Verband der privaten Krankenversicherung widersprach den Ergebnissen der Untersuchung und kritisierte sie als unseriös. ([Pressemitteilung des vzbv, 29. März](#); [Pressemitteilung des vdek, 29. März](#); [Pressemitteilung des Verbands der privaten Krankenversicherung, 29. März](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 15

Bei 15 bis 25 Prozent der Brustkrebs-Diagnosen könnte es sich um Fehlalarm in Form von Überdiagnosen handeln. Forscher haben diese und weitere Erkenntnisse zum Thema Brustkrebs und Mammografie bei einer Untersuchung von 40.000 norwegischen Frauen gewonnen und sie im Fachblatt *Annals of Internal Medicine* (Bd.156, S.491, 2012) veröffentlicht. ([Süddeutsche Zeitung, 4. April](#))

Aus dem Terminkalender

- 18.04.2012 [KBV kontrovers](#)
Berlin, 10.30 Uhr
- 19.04.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 21.04.2012 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 09.05.2012 Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart, 14. Uhr
- 12.05.2012 Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr
- 21.05.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Nürnberg, 10 Uhr
- 23.05.2012 Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr
- 07.06.2012 – [Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte](#)
08.06.2012 Berlin, Kaiserin Friedrich-Stiftung
- 13.06.2012 [Tag der Niedergelassenen 2012](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>